

Begeisterndes Konzert für Hilfe in Nepal

BENEFIZ Oldenburger Gruppe „Oilensanc“ spielt in Ansgari-Kirche Spenden von über 3200 Euro ein

Die Mittelalter-Band verzauberte ihr Publikum. Mehr als 300 Menschen kamen zum Konzert.

VON THORSTEN KUCHTA

OLDENBURG – Verzaubernde Harmoniegesänge, druckvolle Rhythmen, ungewohnte Instrumente – und am Ende stehende Ovationen: Das Konzert der Oldenburger Gruppe „Oilensanc“ berührte am Abend des Pfingstmontags über 300 Menschen in der Ansgari-Kirche tief. Doch nicht nur das: Nach dem relativ spontan organisierten Benefiz-Konzert für zwei Oldenburger Nepal-Hilfsorganisationen kamen 3243,61 Euro zusammen. „Damit haben wir nicht gerechnet“, sagte Gerhard Böhm, Percussionist der Gruppe, am Dienstag. „Wir sind überglücklich.“

Zuvor hatte sich die Gruppe mit mittelalterlichen und selbst komponierten Stücken

in die Herzen des Publikums gespielt. Die Stimmen von Johanna Engel, Anne Hoeltzenbein und Jörg Schlichting schwebten in ätherischen Harmonien im Kirchenraum und entführten in feenhafte Welten, egal, ob sie Liebeslieder aus Irland, Minnesang oder wehmütige Lyrik von den aus Spanien vertriebenen sephardischen Juden anstimmten. Ragnar Kaesche an den Saiteninstrumenten und Percussionist Gerhard Böhm woben den Klang- und Rhythmusteppich, auf dem sich Edith Exo (Flöten und Streichinstrumente), Anne Hoeltzenbein (Geige) und Johanna Engel (Harfe) melodios entfalten – und bei einigen Stücken mitreißend austobten.

Eine Besonderheit war der musikalische Dialog mit Ansgari-Kantor Johannes von Hoff, der mehrere Stücke auf der Orgel einleitete und/oder begleitete und damit den Arrangements ein manchmal brausendes, manchmal filig-

rares Geflecht beigab.

Gerhard Böhm und Jörg Schlichting holten das Publikum mit persönlichen Worten immer wieder zurück zum Anlass des Konzerts. „Geben wir ein wenig von der Hoffnung des Pfingstfestes weiter“, sagte Schlichting. „Uns geht es so gut und in Nepal herrscht blanke Not.“ Gerhard Böhm, der vor Jahren durch Nepal gereist war, hatte mit seinen Bandkollegen ein

Stück um einen Melodiefetzen arrangiert, den einer seiner nepalesischen Begleiter im Hochgebirge ständig vor sich hingesummt hatte.

Empfänger der Spenden sind die Oldenburger Gruppe von Terre des Hommes und die Oldenburger Initiative „Patenkinder Nepal/Kinderzahn Kathmandu“. Terre des Hommes organisiert Nothilfe in den Erdbebengebieten, ist seit 1985 dort mit Projekten in

den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Wasserversorgung, Abwasserreinigung, Hygieneförderung und Kinderschutz tätig, berichteten Theresia Much und Barbara Amedick von Terre des Hommes Oldenburg. „Kinderzahn Kathmandu“ hilft Kindern der Ärmsten, sich mit Bildung aus ihrer Situation zu befreien, und organisiert zahnärztliche Betreuung, erläuterte deren Vertreter Matthias Elsner.

NWZ v. 27.5.2015